

Microneedling: Eine vielversprechende Therapieoption

Akne-Narben mit dem Roller behandeln

Akne-Narben sind insbesondere für junge Patienten sehr belastend. Eine neue Therapieoption stellt das minimal-invasive Microneedling mit dem Dermaroller® dar.

Akne-Narben sind auch heute noch eine häufig auftretende Komplikation, die die Lebensqualität der Patienten erheblich beeinträchtigt. Sie prägen das Selbstwertgefühl bis hin zur Depression insbesondere dadurch, dass die Heilungschancen durch medikamentöse Behandlungen vielfach begrenzt sind. Deshalb wird zunehmend auf korrigierende und hautbildoptimierende Maßnahmen zurückge-

sen die Patienten längere Abheilungszeiten in Kauf nehmen.

Microneedling zur Induktionstherapie

Bei der vergleichsweise neuen Methode des Microneedling mit dem in Deutschland entwickelten und hergestellten medizinischen Präzisionsgerät Dermaroller® wird

wird zudem die Blutversorgung verbessert. Drei bis vier Anwendungen im Abstand von acht bis zehn Wochen haben sich bewährt.

Deutliche Besserung

Schon nach der ersten Anwendung berichten Patienten häufig über eine deutliche Besserung des Hautbildes. Die Anwendung ist einfach, für den Therapeuten leicht zu erlernen und risikoarm. Überzeugende Studienergebnisse und äußerst positive Erfahrungen in der Praxis sprechen für diese den Patienten wenig belastende und zudem relativ kostengünstige Methode der Narbenbehandlung.

Weitere Einsatzgebiete in der Ästhetik

Neben Akne-Narben sind auch andere atrophische und hypertrophische Narben sowie Striae mit Erfolg zu behandeln. Darüber hinaus hat sich der Dermaroller® in vielfältigen Einsatzgebieten der ästhetischen Medizin wie etwa Skin Rejuvenation, Hyperpigmentierung und Melasma bewährt.



Der Dermaroller®

griffen. Die häufigsten bisher eingesetzten Methoden wie Dermabrasio, Laser-Skin-Resurfacing oder tiefe Peelings haben den Nachteil, dass ihre Anwendung sehr aufwendig und kostenintensiv ist. Darüber hinaus müs-

in den betroffenen Hautarealen durch feine Nadelstiche die physiologische körpereigene Produktion von Kollagen, Elastin und Hyaluronsäure angeregt. Durch die Neoangiogenese mit Neubildung von Kapillaren

Weitere Informationen:
Praxima GmbH & Co. KG
Heinrich-von-Stephan-Str. 8a
79100 Freiburg
Tel.: (07 61) 12 04 9-0
www.praxima.de